

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

20.5.1912 (No. 137)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 137

Montag, den 20. Mai 1912

155. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P
Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keine
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat un-
term 13. März 1912 den Eisenbahningenieur Wilhelm
Kömer in Heidelberg nach Billingen versetzt.

Gestorben:

am 9. Mai d. J.: Curtz, Karl, Obersteuerkontrolleur
in Schwellingen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Aus der Budgetkommission des Reichstags.

Berlin, 18. Mai. In der Budgetkommission des Reichstags wurde heute ein Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei eingebracht, wonach dem Reichstag der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Änderung der Erbschaftsteuer, wie sie bereits 1908 vom Bundesrat vorgeschlagen worden war, so rechtzeitig vorgelegt werden soll, daß sie am 1. Januar 1913 in Kraft treten kann. Ferner ist zu der Frage der Deckung der Kosten für die Verstärkung von Heer und Flotte ein Antrag Erzberger-Wassermann eingegangen: Die Kommission wolle unter Zurückziehung des Zentrumsantrags, betreffend die Sinauschiebung der Ermäßigung der Zuckersteuer, und des national-liberalen Antrags, betreffend ein Reichsgesetz über die allgemeine Besteuerung des Besitzes, beschließen: Die im Artikel V des Gesetzes, betreffend Änderungen im Finanzwesen vom 15. Juli 1909 vorgesehene Ermäßigung der Zuckersteuer tritt 6 Monate nach Einführung eines Gesetzes, welches eine allgemeine den verschiedenen Besitzformen gerecht werdende Besitzsteuer vorschreibt, spätestens am 1. Oktober 1916 in Kraft. Ein Gesetzentwurf über eine allgemeine Besteuerung des Besitzes ist dem Reichstage bis zum 30. April 1913 vorzulegen. Der Führer der Nationalliberalen empfahl die Annahme des Antrags. Der Führer der Fortschrittlichen Volkspartei äußerte Bedenken gegen den Kompromißantrag, da nach seiner Fassung möglicherweise nur der mobile Besitz getroffen werden könne. Zu dem fortschrittlichen Antrag wurde ein sozialdemokratischer Zusatzantrag eingebracht, die Erbschaftsteuer zu quotifizieren und das Budgetrecht des Reichstags zu erweitern. Reichssekretär Kühn erklärte, er könne die Zustimmung der verbündeten Regierungen zu dem ersten Teil des Kompromißantrages auf Änderung der Zuckersteuer unter gewissen Voraussetzungen in Aussicht stellen. Der andere Teil auf Schaffung einer allgemeinen Besitzsteuer sei neu und er könne über die Stellungnahme der verbündeten Regierungen eine Erklärung nicht abgeben. Die Reichsleitung stehe dem Antrage nicht ablehnend gegenüber. Der Kompromißantrag verdiene den Vorzug vor dem fortschrittlichen Antrage. Der sozialdemokratische Antrag sei äußerst bedenklich. Der Redner der Zentrumsparterie erklärte, seine Partei gehe auf den Vorschlag der Liberalen ein, um für die Deckung der Kosten der Wehrvorlagen eine große Mehrheit herbeizuführen. Der Redner der Konservativen erklärte, mit Rücksicht auf die allgemeine politische Lage und aus Entgegenkommen gegenüber den Parteien, die die Wehrvorlagen bewilligt haben, werde seine Partei dem Antrage zustimmen. Bei der Abstimmung über die Deckungsanträge wurde der erste Teil des Antrages Wassermann-Erzberger mit 14 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Zusatzantrag der Sozialdemokraten, lautend „In dem Gesetz ist zu bestimmen, daß die Höhe der Steuerquote alljährlich im Gesetz betreffend den Reichshaushaltsetat festgelegt wird“ fand gleichfalls Annahme, da ein Teil des Zentrums dafür stimmte. Hierauf wurde der freisinnige Antrag mit 15 Stimmen, einschließlich jener der Wirtschaftlicher Vereinigung, angenommen. Damit sind die Arbeiten der Budgetkommission beendet.

Deutsches Reich.

Ans Anlaß des Geburtstages des Kaisers von Rußland fand in der russischen Botschaftskirche zu Berlin ein Festgottesdienst statt, dem außer den Botschaftsmit-

gliedern, der russische Geschäftsträger Erzellenz von Schebeko an der Spitze, Deputationen der Regimenter, deren Chef der Kaiser von Rußland ist, und zahlreiche Mitglieder der russischen Kolonie beizuhören: Darauf fand ein offizielles Frühstück statt, bei dem der Kommandeur des 1. Garde-Grenadierregiments, Oberst Schach von Wittenau, auf das Wohl des Kaisers von Rußland einen Toast ausbrachte, den Erzellenz von Schebeko mit einem Toast auf den deutschen Kaiser, den König von Preußen erwiderte.

Die Geschäftsordnungscommission des preussischen Abgeordnetenhauses beschloß gegen die Stimmen der Freisinnigen, dem Plenum zu empfehlen, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des verantwortlichen Redakteurs des „Vorwärts“, Wachs, wegen Beleidigung des preussischen Abgeordnetenhauses durch einen am 1. April d. J. erschienenen Artikel zu erteilen. Dagegen beschloß sie, dem Plenum zu empfehlen, die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen die Abgeordneten Borchardt und Reinert zu genehmigen.

Der weitere Vorstand der konservativen Partei hielt am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung aus allen preussischen Provinzen und allen deutschen Bundesstaaten eine Versammlung im preussischen Abgeordnetenhaus zu Berlin ab. Auf Antrag des Oberbürgermeisters von Dresden, Geheimrats Ventler, wurde der Parteileitung, insbesondere Herrn von Seydebrand, das volle Vertrauen ausgesprochen.

Der Aufruf zu einer Nationalflugspende hat in allen Teilen Deutschlands nachhaltigen Widerhall gefunden. Aus allen Ecken des Reichs laufen täglich zahlreiche Kundgebungen ein, die von dem Interesse weitestest Volksschichten für eine solche Spende Zeugnis ablegen. In den meisten Bundesstaaten haben sich Sonderkomitees gebildet, die die Organisation leiten und Unterkomitees in den Städten und auf dem Lande gründen. Fast alle Zeitungsredaktionen ohne Unterschied der Partei haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt und veranstalten selbständige Sammlungen. Aus den verschiedensten Landesteilen kommt die Kunde von namhaften Beträgen, die bereits gezeichnet sind. Und was das Erfreulichste ist, nicht nur die Wohlhabenden beteiligen sich an den Sammlungen, sondern auch die minderbemittelten Klassen der Bevölkerung. Ob arm, ob reich — ein jeder will sein Scherlein auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen. So zeigt das Deutsche Reich in diesen Tagen ein einmütiges Bild patriotischen Empfindens zum Besten des nationalen Gedankens, dem der Aufruf seine Entfaltung verdankt.

Ausland.

Konstantinopel, 18. Mai. Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein ist hier wieder eingetroffen.

Konstantinopel, 19. Mai. Obwohl die Fortie von den Versicherungen Rußlands betreffend die militärischen Konzentrationen nicht ganz beruhigt zu sein scheint, erklären amtliche türkische Kreise die Lage für gebessert. Der russische Minister des Äußern gab dem türkischen Botschafter in Petersburg, die Erklärung ab, daß die Reservisten des Aushebungsbereichs Kofrow, sowie die Marinereferenten entlassen würden. Die russische Schwarze Meer-Flotte kreuzt neuerdings in den türkischen Gewässern und nahm gestern bei Songalbat 1000 Tonnen Kohlen ein.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 20. Mai.

* Großh. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe.
Zugangsauswahl April 1912.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 23. April 1912 („Karlsruher Zeitung“ Nr. 111) wird eine Auswahl aus dem seit her benützungsfertig gewordenen Zugang zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die auf Baden bezügliche Literatur wird möglichst vollständig gesammelt und deshalb hier nicht besonders angeführt.

Formschritte des 15. Jahrs. in der Gr. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe, hg. von Wischer, Ludwig, Pöhlitz der Widerei. Lange, Stuttgarter Bibliotheksführer. Victor, Deutsches Aussprachewörterbuch. — Coppins, Pflanzen u. Täten in Kinderherzen. Drewws, Die Deutsche Spekulation seit Kant. Zur Erinnerung an H. Jeser. Logos, Zeitschrift. Troelisch, Die Absolutheit des Christentums. — Ehinger, Die sozialen Ausdeutungssysteme.

Fischer, Sozialhygien. Bedeutung der Reichsversicherungsordnung. Die deutschen Interessen in Argentinien, Chile, Bolivien u. Peru. — Schlieffen, Friedrich d. Gr. Pfeiffer, Kriegsergebnisse e. Festungs-Artilleristen 1870/71. — Das Erbe der Alten. Schriften üb. Wesen der Antike. Scholte, Grimmschäufelnsforschung. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. V. 6. Aufl. Rich. Wagner, Mein Leben.

Benutzung der Bibliothek für die erwachsenen Landeseinwohner kostenlos. (Weiterverbreitung erwünscht.)

** Am 19. Mai nachmittags ist beim Veräußerungsgeschäft in Baden-Dos die Ausrüstung des Zugs 885 an diejenige des Zugs 9020 angefahren. Dabei wurden einige Reisende leicht, ein Reisender erheblich an der Hand, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum beschränkten Sprechverkehr mit Markt Oberdorf (Gesprächsgebühr 1 M.).

Von der Geschäftsleitung des Jungdeutschlandbundes Baden wird uns mitgeteilt: Mehrere dem Bund angeschlossene Ortsvereine haben den Wunsch ausgesprochen, daß der Landesverband Jungdeutschlandbund Baden eine Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Lehrer und Leiter bei den Veranstaltungen in die Wege leiten möchte, ebenso auch eine Unfallversicherung für die an den Veranstaltungen teilnehmenden jungen Leute selbst. Wenn auch nach der Art der in Betracht kommenden Veranstaltungen die Haftpflicht- und Unfallgefahr keine erhebliche ist, so hält die Bundesleitung doch die Versicherungsannahme für zweckmäßig und geboten und hat deshalb beschlossen, von Bundes wegen eine Kollektiv-Versicherung in Aussicht zu nehmen, welche für die einzelnen Vereine erheblich günstigere Bedingungen gewähren kann, als dies bei Einzelversicherung der Vereine möglich wäre. Dabei ist beabsichtigt, daß der Bund selbst von der Versicherungsprämie einen Teil übernimmt, der allerdings bei den z. Z. noch bestehenden Mitteln der Bundeskasse verhältnismäßig nur gering sein kann, immerhin aber von den Vereinen als wertvolle Unterstützung erkannt wurde. Es ergeht an die Vereine, welche Mitglieder des Bundes sind und an der Kollektiv-Versicherung teilzunehmen wünschen, das Ersuchen, bezügliche Mitteilungen in Wäde an den geschäftsleitenden Vorstand des Jungdeutschlandbundes Baden gelangen zu lassen.

Sandhofen, 16. Mai. Der Bürgerausschuß stimmte der Eingemeindung nach Mannheim zu. Die Gemeinde zählt zurzeit rund 9000 Einwohner.

Friedrichsfeld, 14. Mai. Bei der Gemeinderatswahl für 3 Jahre wurden ebenso wie bei der Wahl für 6 Jahre ein Nationalliberaler, ein Vertreter des Zentrums und ein Sozialdemokrat gewählt.

Wiesloch, 6. Mai. Bei der Gemeinderatswahl wurden gewählt 3 Nationalliberale, 2 Fortschrittliche, 2 Zentrum, 2 Konservative und 1 Sozialdemokrat.

Konstanz, 16. Mai. Die Eröffnung des Konziliumsgebäudes, welches mit einem Aufwand von 280 000 M. zu Wirtschaftszwecken umgebaut wurde, erfolgt in Anwesenheit sämtlicher militärischer und städtischer Behörden.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

20. Mai:

1877 Beginn des II. Badischen Sängerbundesfestes.

Aus der Residenz.

Sinfonie-Konzerte des Großh. Hoforchesters 1912/13. Die bisherigen „Abonnement-Konzerte“ des Großh. Hoforchesters werden künftig unter der Bezeichnung: „Sinfonie-Konzerte“ stattfinden. Wie aus dem jetzt schon fertig vorliegenden Programm für die Saison 1912/13 hervorgeht, macht das Großh. Hoforchester den Versuch, durch eine, mit enormen pekuniären Opfern erkaufte Steigerung des Gehobenen, das Interesse des Publikums in noch höherem Grade als bisher auf diese Konzerte zu lenken. So sind z. B. zur solistischen Mitwirkung allererster — und natürlich entsprechende kostspielige — Berühmtheiten herangezogen worden. Fritz Kreisler, wohl der berühmteste Geiger der Gegenwart, wird das Violinkonzert von Brahms und — im Verein mit Rudolf Deman — das Konzert für 2 Violinen von J. S. Bach spielen. Der A. R. Kammerfänger Professor Dr. Felix von Kraus wird u. a. die 4 ersten Gesänge von Brahms singen. Die Kunst des Gesanges wird außerdem durch die von vielen Musikfesten her bekannte Sopranistin Tilly Gabusley-Sinken vertreten sein. Hedwig Marx-Kirch wird das C-moll-Konzert von Beethoven, Rudolf Deman ein selten gehörtes Violin-Konzert von G. B. Ernst, sowie ein Rondo capriccioso von Saint-Saens spielen. Fritz

Perz hat sich für eine vorkommende Negitation in lebenswü- diger Weise zur Verfügung gestellt. Auch hinsichtlich des orche- stralen Teiles sind ganz gewaltige Anstrengungen gemacht wor- den, um auch den schärfsten Ansprüchen zu genügen. Für zwei Abende wird das Orchester ganz bedeutend verstärkt, um an- spruchsvolle moderne Werke („Geldleben“ und „Tod und Verkürzung“ von Rich. Strauß, „Traum ein Leben“ von Friedrich Klose) zur Ausführung zu bringen. In jedem dieser Abende wird auch eine Beethoven'sche Sinfonie gespielt, um den Freunden klassischer Musik Gelegenheit zu geben, die alten Meisterwerke in reicher Orchesterbelegung genießen zu kön- nen. — Alles Nähere ist aus den — jetzt schon an den An- schlagszäunen befindlichen — Plakaten ersichtlich. Man darf wohl hoffen, daß diese Programme das regste Interesse finden werden. Denn allerdings wird das Großh. Hoforchester nur dann seine Konzerteprogramme auch weiterhin auf dieser Höhe halten können, wenn das musikalische Publikum durch möglichst starken Besuch die Dedung der entscheidenden großen Kosten ermö- glicht.

Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonial- Gesellschaft hielt am 10. ds. Mts. im Friedrichshof ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der vom Vor- sitzenden, Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Dechelhäuser erstat- tete Jahresbericht ergab ein erfreuliches Bild von der Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahr, mußte aber lei- der eine nicht unerhebliche Abnahme der Mitgliederzahl feststellen, die teils durch Tod, teils durch Wegzug und Austritt verursacht worden ist, ohne daß durch ent- sprechenden Eintritt neuer Mitglieder die entstandenen Lücken ausgefüllt wurden. Es soll in eine erneute Werbetätigkeit eingetreten werden. Die drei Winter- vorträge im großen Museumsaal waren sehr gut besucht. Der Kassenbericht des Schatzmeisters, Major a. D. Hoff- mann, ergab einen günstigen Abschluß, so daß aus dem Uberschuß der Kolonialschule in Wigenhausen ein Betrag von 50 M. überwiesen werden konnte. Für seine mühe- volle und sorgsame Amtstätigkeit wurde dem Schatz- meister lebhafter Dank ausgesprochen. An Stelle des ausgeschiedenen Ministers a. D. Freiherrn v. Marschall- Bieberstein Erg. wurde Herr Hofbuchhändler Lieber- mann neu in den Vorstand gewählt, dessen übrige Mit- glieder durch Zuzug in ihrem Amt bestätigt wurden. An den geschäftlichen Teil schloß sich ein Vortrag des Vor- sitzenden Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Dechelhäuser über die wirtschaftliche Nutzbarmachung der neuesten technischen Erfindungen für unsere Kolonien an und zwar auf Grund der in der Technischen Kommission des Kolonial- wirtschaftlichen Komitees unlängst von Sachautoritäten erstatteten Referate über die Motorschiffahrt, dem Auto- mobilverkehr, das Flugwesen und die drahtlose Tele- graphie nach und in unseren Kolonien. Der Vortrag gab Herrn Geheimen Legationsrat Dr. Seyb Gelegen- heit, auf die hohe Bedeutung des im Jahre 1896 von Karl Supf gegründeten Kolonialwirtschaftlichen Komitees hinzuweisen, das als wirtschaftlicher Ausschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft eine ungemein vielseitige und segensreiche Tätigkeit entfaltet und dabei von den Staatsbehörden einflussvoll unterstützt wird. Ein ge- meinschaftliches Abendessen schloß die Veranstaltung und hielt die Teilnehmer in angeregter Unterhaltung bis Mitternacht beisammen.

F. Frühjahrsfahrt der Heimatischen Kunstpflege. Mit der Veranstaltung vom letzten Samstag verstand es die Vereini- gung, die Pflege von Kunst und Geselligkeit in Einklang zu bringen. Die Fahrt ging unter großer Beteiligung nach Bruchsal. Mit dem Besuch der alten Damiansburg, des im letzten Jahrzehnt von Oberbaupraktiker Dr. Phil. Girsch re- staurierten Residenzschlosses der letzten Bischöfe in Bruchsal, erfüllte die heimatische Kunstpflege eine Vereinsaufgabe, da die künstlerische Bedeutung des Schlosses auch in den Kreisen der Gebildeten noch wenig bekannt ist. Herr Dr. Girsch, der durch die glückliche Lösung der Frage der Wiederherstellung, durch fleißige archaische Studien und literarische Arbeiten als Autorität für die Bruchsaler Schloßanlage gilt, hatte die Freundlichkeit, die Führung zu übernehmen und bei der Besichtigung durch den Hinweis auf die Welt- und Kunstgeschichte die nötigen Erklärungen zu geben. Die Fassaden der Einzel- bauten, besonders des Mittelbaus, machen mit ihrer frischen Farbentönung einen frohen Eindruck. Noch schöner, wenn durch das Gesamtbild der Schloßanlage das mattgoldene Licht der Abendstimmung flutet und die Farbwirkung verklärt. Durch rote Torbögen schaut das frische Grün der Kastanien, aus deren Zweigen rote und weiße Kerzen flammen. Auf schurgrader Allee führt von dem künstlerisch wirksamen Ab- schluß des geteilten Schloßgartens der Weg zum Mittelbau. Das Schloß wird irriger Weise als Notolobau bezeichnet. Von Fürstbischof Dantiou von Schönborn 1722 erbaut, ist es — wie viele der deutschen Schlösser — eine Nachahmung des Ver- sailleser Stils. Im inneren Ausbau spiegelt sich der Stilge- schmack der Zeiten vom Barock zum Rokoko bis Louis XVI. und zum Biedermeier. Und zwar so, daß jeder der vier In- haber des Schlosses bei der Ausstattung eine bestimmte Stil- richtung vertrat. Die Innendekoration ist weitwärts Rokoko; das leichte Rahmenwerk der reichen Stuckatur, die zierlichen Skulpten und bizarren Schnörkel, die prächtigen Malereien und die feinen Gobelins stammen aus der Regierungszeit des kunstsinigen Fürstbischofs von Hutten. So brachte der Mund- gang durch die Türken- und Prunzgemächer, durch das wie ein Festsaal wirkende Treppenhaus mit seinen Kuppelgemälden den Beschauern ein wirkungsvolles Bild von der Schönheit des Kunstwerks. Herr Dr. Girsch hat auch eine Sammlung von auf den Schloßbau bezüglichen alten Plänen, Briefen usw. angelegt, die viel Interessantes bietet. Nach der Besichtigung hatten Herr Dr. Girsch und seine Gemahlin in lebenswü- diger Weise ihre Wohnung der Gesellschaft zur Verfügung ge- stellt und sie dort willkommen geheißen. In den reizenden, geschmackvoll ausgestatteten Räumen entwickelte sich bald ein fröhliches Zusammensein. Eine kleine Kammermusik — der Vortrag eines Trios von Fasch, einem Zeitgenossen Bachs, durch Damen des Konseruatoriums, erklärt von Hofrat Orden- stein — erhöhte den Zauber der Rokokostimmung und fand dankbaren Beifall. Der schöne Maiabend lud noch zu einem Spaziergang im Schloßgarten. Dann trafen sich die Teilneh- mer zu einem gemüthlichen Abendessen im Gasthaus zum Wolf, wo die gelungen arrangierte und hübsch verkaufene Veran- staltung mit Rede und Tanz ihren Abschluß fand.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: F. Volksweller, Karlsruhe: „Porträt“. — G. Pebet, München: „Damenpor- trät“. — G. Volkert, München: „Kollektion“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Homburg v. d. Höhe, 20. Mai. Der Kaiser nahm, wie schon kurz berichtet, im Schloß zu Homburg v. d. Höhe über den Untergang der „Titanic“ und die zu ergrei- fenden Maßnahmen die Vorträge des Staatssekretärs Dr. Delbrück, des Präsidenten der Seevereinigungsge- sellschaft Kroghmann, des Direktors des Germanischen Lloyd Professor Nagel, der Werftdirektoren Geheimen Raurats Flohr, Schwarz und Frahm und des Vertreters der Hamburg-Amerika-Linie Kapitän Polis entgegen. Diese Vorträge referierten kurz die durch die Presse schon bekannt gegebenen Ergebnisse der Konferenz vom 6. Mai. Der Kaiser bekundete das eingehendste Interesse für alle zur Erörterung gestellten Fragen und nahm dazu Stel- lung. Insbesondere betonte er wiederholt, daß bei den zu ergreifenden Maßnahmen das Hauptgewicht auf die Steigerung der Schwimmfähigkeit der Schiffe gelegt werden müsse, und das in zweiter Linie für Verbesse- rung der Navigation und Sicherung des Fahrdienstes insbesondere durch Vervollkommnung des funktentelegra- phischen Dienstes bei Tag und bei Nacht Sorge getragen werden müsse. Daneben dürfe selbstverständlich nicht außer acht gelassen werden, daß die Beschaffung von Bootsräumen in einem solchen Umfang angestrebt werde, daß die Rettung von Passagieren und Mannschaft bis auf den letzten Kopf möglich sei. Ebenso erörterte der Kaiser eingehend die Ausdehnung der Bootsräume auf die Passagiere und eine gleichmäßige Verückichtigung der Zwischendeckpassagiere und derjenigen der übrigen Klas- sen. Auch müsse Vorkehrung getroffen werden, daß bei der Verteilung der Passagiere auf die Boote Härten vermei- den würden und auf Zusammenhalten zusammengehöriger Personen Bedacht genommen werde. Auch die Frage, ob die Scheinwerfer bei richtiger Verwendung geeignet seien, die Eisgefahr bei Nacht zu verringern, was in der Vorbesprechung vom 6. Mai überwiegend im ne- gativen Sinne beantwortet worden war, wurde ein- gehend erörtert und soll auf Grund der Anregungen des Kaisers bei den bevorstehenden kommissarischen Berathungen einer erneuten Prüfung unterworfen werden. Ausdrücklich besprochen wurde auch die Frage einer Ver- vollkommnung des Eisnachrichtendienstes durch interna- tionale Vereinbarung und Veranstaltungen. Die Kon- ferenz schloß mit einer Darlegung der für den neuesten großen Dampfer „Imperator“ vorgesehenen Sicherheits- maßnahmen, welche die Billigung des Kaisers fanden.

Cronberg i. L., 19. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin, und die Prinzessin Viktoria Luise waren heute nachmit- tag um 5 Uhr im Automobil von Homburg kommend hier eingetroffen, um das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen zu besuchen. In der Begleitung befinden sich Gräfin Keller, Oberstallmeister Frhr. v. Reischach, Gene- raloberst von Scholl, Oberleutnant von Muting und Baron von Solzing. Nach dem Tee fuhren die Herr- schaften nach Homburg zurück.

Breslau, 20. Mai. Der Kaiser hat sich, wie die „Schle- sische Volkszeitung“ meldet, in einem herzlichen Tele- gramm nach dem Besinden des Kardinal-Fürstbischofs Dr. von Kopp erkundigt. Auch vom Kronprinzen und einer Reihe anderer deutscher Fürstlichkeiten sind Tele- gramme eingegangen.

Cherbourg, 20. Mai. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd der sich auf der Fahrt von Newyork befindet, meldet, daß seine Ankunft in Cherbourg eine beträchtliche Verzögerung erleiden werde, da er unterwegs Schiffbrüchige eines noch unbekanntes Dampfers aufnehmen mußte.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Konstantinopel, 19. Mai. Nach einer beim Kriegs- minister eingegangenen Depesche hatten die Türken bei Rhodos nach heftigem Gefechte, das ca. 48 Stunden ge- dauert haben soll, über 200 Tote und Verwundete. Der Rest der Türken, etwa 400 Mann, wurde gefangen ge- nommen.

Rom, 18. Mai. Der „Messaggero“ meldet aus Canea: Die Zahl der in die Gefangenschaft des Admirals Amero geratenen Türken beträgt 2300, unter denen sich 38 Of- fiziere befinden. Sie zogen zwischen zwei in Reihen auf- gestellten Bataillonen hindurch, welche präsentierten, und wurden nach Rhodos geführt, von wo sie sofort nach Italien gebracht werden. Die Kriegsbente beträgt 4000 Gewehre, 2 Gebirgsbatterien, 2 Maschinengewehrbatte- rien und eine große Menge Munition.

Konstantinopel, 20. Mai. Die Durchfahrt der Schiffe durch die Dardanellen hat begonnen. Die ersten Schiffe passierten ohne Unfall.

Verchiedenes.

Zuverlässigkeitsflug.

Frankfurt, 19. Mai. Zur fünften Etappe des deutschen Zuverlässigkeitsflugs am Oberhein 1912: Frankfurt—Karls- ruhe sind aufgestiegen: Rittermeister Graf Wolfsteil um 4 Uhr 29 Min. 20 Sek.; Leutnant Wahne um 4 Uhr 30 Min. 54 Sek.; Oberleutnant Barends um 4 Uhr 34 Min. 53 Sek. und Ober- ingenieur Girsch um 4 Uhr 42 Min. 31 Sek.

Karlsruhe, 19. Mai. Bei prächtigem Wetter landete als Erster von Frankfurt a. M. kommend Oberingenieur Girsch, um 5 Uhr 49 Min. auf dem hiesigen Exerzierplatz. Ihm folg- ten um 6 Uhr 4 Min. Oberleutnant Barends, Leutnant Wahne um 6 Uhr 8 Min., und Graf Wolfsteil um 6 Uhr 13 Min.

Karlsruhe, 20. Mai. Bei herrlichem Wetter starteten heute morgen zum Fluge nach Freiburg: Leutnant Wahne: 4 Uhr 32 Min.; Graf Wolfsteil: 4 Uhr 33 Min. 45 Sek.; Ober-

ingenieur Girsch punkt 5 Uhr; Oberleutnant Barends 5 Uhr 23 Min. 20 Sek.; Leutnant Girsch vom Telegraphen-Bataillon Nr. 4 startete um 4 Uhr 48 Min. 30 Sek. Oberleutnant zur See Hartmann traf, vom Forchheimer Exerzierplatz kommend, um 5 Uhr 35 Min. über dem hiesigen Exerzierplatz ein und landete glatt um 5 Uhr 40 Min.; um 6 Uhr 2 Min. 1 Sek. setzte er den Flug nach Freiburg fort. — Dem herrlichen Schauspiel des Abfliegens mochte eine zahlreiche Menschen- menge bei; auch der Großherzog war auf dem Flugplatz er- schienen und unterhielt sich mit den Fliegern in freundlichster Weise.

Baden-Dos, 20. Mai. Die „Schwaben“ hat mit 12 Passagie- ren an Bord unter Führung von Diplom-Ingenieur Dörz um 6 Uhr 36 Min. die Fahrt nach Freiburg angetreten; sie flog hinter den von Karlsruhe kommenden Fliegern drein. Die Ankunft in Freiburg soll um 7 1/2 Uhr erfolgen.

Freiburg i. Br., 20. Mai. Als Erster landete auf dem hiesi- gen Flugplatz Ober-Ingenieur Girsch 6,10 Uhr, Graf Wolfsteil 6,43, Leutnant Wahne 6,52, Oberleutnant Barends 7,13, Girsch 7,23 und Hartmann 8,24. Letzterer erschien gleichzeitig mit der „Schwaben“, die um 8,30 landete und eine Stunde später wie- der zur Rückfahrt nach Baden-Dos aufstieg.

Karlsruhe, 19. Mai. Bei prächtigem Wetter fanden am Samstag u. Sonntag Schauflüge statt. Der Veranstaltung, die ohne Unfall verlief und ein wunderbares sportliches Bild bot, wohnte wiederum ein äußerst zahlreiches Publikum bei. Das Ergebnis des Preisgerichts war folgendes: 1. Tag: Schirmmeister und Schwandt je 200 M., Frühpreis, 2. Tag: die- selben je 200 M., Passagierpreis Schirmmeister für beide Tage je 150 M., Dauerpreis. Schirmmeister für die längste Gesamt- flugzeit (71 Minuten) 130 M., außerdem 620 M. Schwandt (63 Minuten) 550 M. Dazu kommen an Gratifikationen für Schirmmeister 100 M., für Schwandt 200 M., so daß ersterer insgesamt 1550 M., letzterer 1150 M. erhält.

Schwellingen, 19. Mai. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ unternahm — wie die „Schwellingener Zeitung“ meldet — heute morgen 5 Uhr 25 Min. seinen ersten Aufstieg nach seinem kürzlichen Unfall. Das Luftschiff fuhr verhältnißmäßig rasch und landete 6 Uhr 40 wieder glatt vor der Luftschiff- halle.

Paris, 18. Mai. Auf der Nordbahn hat sich bei Pont Mar- cadet ein folgenschwerer Zugzusammenstoß ereignet. Ein um 9 1/2 Uhr abends nach Pontoise ausgehender Vorortzug stieß ungefähr einen Kilometer vom Nordbahnhof entfernt mit einem aus Montfaucon kommenden Zug zusammen, der ihm in die Flanke fuhr. Der Zusammenstoß war außerordentlich heftig; die Lokomotive des Montfauconer Zuges bohrte sich in einen Wagon dritter Klasse ein, wobei zahlreiche Personen getötet und verwundet wurden. — Über das Eisenbahnunglück bei Pont Marcadet wird amtlich bekannt gegeben: Drei Wa- gen des Zuges 631 wurden von der Lokomotive des Zuges 434 zermalmt. Von den Reisenden in diesen Wagen wurden elf, darunter drei Militärpersonen getötet und 39 verletzt.

Stand der Badischen Bank

am 15. Mai 1912.

Aktiva.	
Metallbestand	8 527 312 M. 13 Pf.
Reichsbankgelder	8 955 „ — „
Noten anderer Banken	3 098 710 „ — „
Beschäftelbestand	17 471 168 „ 92 „
Rombardforderungen	13 407 010 „ — „
Effekten	641 359 „ 20 „
Sonstige Aktiva	3 608 774 „ 79 „
	46 763 290 M. 04 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 250 000 „ — „
Umlaufende Noten	21 406 400 „ — „
Sonstige täglich fällige Verbindlich- keiten	13 500 006 „ 43 „
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	— „ — „
Sonstige Passiva	606 883 „ 61 „
	46 763 290 M. 04 Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahl- baren Wechseln 291 241 M. 65 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

Familiennachrichten.

Eheaufgebote. Heinrich Verroth von Laufen, Säger hier, mit Maria Bild von Sulzbach a. R. — Joseph Rißel von hier, Blechler hier, mit Anna Weber von hier. — Albert Oldör von Croffen, Bezirksfeldwebel hier, mit Geneviva Decker von Kirrlach. — Friedr. Sölzer von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Juliane Schleifer von hier.

Eheschließungen. Jakob Nagel von Hoffenheim, Wagenführer hier, mit Julie Red Wwe. von Urach. — Gustav Klein von Kleinheubach, Kaufmann in Kleinheubach, mit Paula Kleber von hier. — Isidor Braun von Lauterburg, Kaufmann hier, mit Betty Maier von hier.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 20. Mai. 34. Vorst. außer N. Ermäßigte Preise. „Robert und Bertram“, Komödie mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Käber. Für diese Vorstellung werden keine Vor- verkaufsgebühren erhoben. Anfang 7/8 Uhr, Ende gegen 11 1/2 Uhr.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai	Barom. mm	Therm. in C.	Nebel. Feucht. in mm	Feuchtig- keit in Proc.	Wind	Wimmel
17. Nachts 9 ⁰⁰ U.	753.9	9.7	7.8	87	SW	Regen
18. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	753.7	9.7	7.7	86	„	heiter
18. Mittags 2 ⁰⁰ U.	752.7	16.4	6.2	44	„	wolkig

Höchste Temperatur am 17. Mai: 13.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 8.8. Niederschlagsmenge, gemessen am 18. Mai, 7⁰⁰ früh: 7.5 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. Mai, früh: Schuster- in sel 2.90 m, gestiegen 10 cm; Rehl 3.51 m, gestiegen 11 cm; Magau 5.04 m, gestiegen 13 cm; Mannheim 4.18 m, gestiegen 10 cm.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. A. Mend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Den badischen Staats- u. Gemeindebehörden

empfehlen sich:

A E G

Mannheim
Friedrichsplatz 1

Karlsruhe
Kaiserstr. 180

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Dynamomaschinen, Motoren
Leitungsmaterialien
Metallfadenlampen
Heiz- und Kochapparate
Lager in Betriebsmaterialien

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.

Baublecherei und Installationsgeschäft von
Wilhelm Kiby (Inhaber: Franz Kiby)

Herrenstr. 48 Karlsruhe i. B. Fernspr. 517
Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und gesundheitstechn.
Anlagen

Einrichtung chemischer und physikalischer Laboratorien und Hörsäle,
besonders für Schulen
Benoid- und Azetylgasanlagen bester Konstruktion
Badeeinrichtungen, Warmwasseranlagen, Wasser- u. Trockenklosetts
Zeichnungen, Projekte und Voranschläge kostenlos.

Dyckerhoff & Söhne in Mannheim

Portland-Cementfabrik Rmönburg bei Biebrich am Rhein

empfeilt ihr seit nahezu 50
Jahren bewährtes Fabrikat
unter Garantie für höchste
Festigkeit und unbedingte
Gleichmäßigkeit und Zu-
verlässigkeit
Produktion jährlich über 1 1/2 Millionen Fass. — Niederlagen
an allen bedeutenderen Plätzen.

Joseph Vögele

Mannheim

— Gegründet 1836. —

Weichen und Herzstücke
sowie Kreuzungen
jeder Bauart und Spurweite

Drehscheiben
für Lokomotiven und Waggons

Schiebebühnen f. Lokomotiven
u. Waggons, mit elektr. u. Handbetrieb

Spills, elektrische
Rangierwinden, elektr. angctr.

Auch Einzellieferungen für

Anschluß - Geleise.

Kassenschränke

Tresors, Grund- und Pfandbuchschränke,
Archivtüren

bewährte, moderne Bauart, in Feuer
und Einbruch erprobt

Wilh. Weiß, Karlsruhe

Fabrik für Kassen- und Tresorbau — Gegr. 1815

Freiburger Schul-Möbel-Fabrik

Julius Gerteis

Freiburg i. Br. 15 Bleichstrasse 15
Telephon 434

Kataloge u. Preisliste stehen zu Diensten.

Wilh. Schlebach

Erbprinzenstraße 8 — Telephon 1898

Installationsgeschäft
für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Elektrische Stark- u. Schwachstromanlagen
jeglicher Art und Größe

Baublecherei.

ALOIS KREMS

Beton- und Eisenbetonbau
— Zementwarenfabrik —

FREIBURG i. Br.

Telephon 3 — Telephon 3

Adler- Schreibmaschinen

Über 70000 im Gebrauch
Bei Behörden bestens eingeführt!

Adler-Fahrräder u. Transportdreiräder

Alwin Vater, Karlsruhe

Zirkel 32 Inh.: Ad. Brecht Telephon 256

— Man verlange Kataloge. —

Aufzüge

jeder Art

Wilhelm Pfrommer

KARLSRUHE i. B.

Gerwigstraße 33/37 Telephon 468

Konrad Schwarz

Großherzoglicher Hoflieferant

Waldstr. 50 Karlsruhe Teleph. 352

Spezialgeschäft für neuzeitliche, erstklassige, sanitäre
Anlagen und Beleuchtung

empfiehlt A. 825

Badezimmer-Einrichtungen aller Systeme.

Bidets, Klosetts, Klosettstühle, -Trichter, Krankentische,

Automatische Warmwasserbereitung
und Warmwasseranlagen mittelst Herdheizung.

Hotel - Spüleinrichtungen, Marmor- und Fayence - Toiletten.

Aseptische Einrichtungen für Aerzte, Kranken-
häuser, Kliniken und Sanatorien.

Pissoir-Anlagen für Oel, Torfit und Feuerton.

Beleuchtungskörper jeder Art, für Gas u. elektr.

Licht in allen Stilarten und
Preislagen.

Prima Referenzen über ausgeführte Anlagen für Hotels,
Villen, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen etc. etc.

Ausarbeitung von Kostenanschlägen u. Ingenieur-
besuch kostenlos.

Rheinische, hydraulisch gepresste Fußsteigplatten

geküpft 300x300x45 mm

haben sich an allen Plätzen und unter den verschiedenartigsten
Klimatischen Verhältnissen bestens bewährt.

Hohe Bruch-
festigkeit
Geringe Abnutzung

Hartgesteinplatten:
„BLENDURIT“

für Bahnsteigbeläge, Unterführungen, Ueberfahrten, steile Geh-
wege und als Strapazierbodenbeläge

Rhein-Asphalt- u. Zementplattenfabrik G. m. H. Karlsruhe, Rheinhafen
Tel. 2845

Jul. Icken

Dampfwasch- u. Wäscheverleih - Anstalt, Bulach b. Karlsruhe

Telephon 702

empfeilt seine seit Jahren bei Behörden
und Privaten auf das beste eingeführte

**Handtuch-Verleih-
Anstalt.**

Übernahme aller Sorten Wäsche!

Wilhelm Reck, Techn. Büro

Karlsruhe (Baden) — Fernsprecher 2271

projektiert und baut als Spezialität

Wassergewinnungs- u. Wasserversorgungsanlagen

Schachtbrunnen in all. Weiten, Rohrfilterbrunnen

mit allen Leistungen bis zu jeder Tiefe

Tiefbohrungen zu all. Zwecken Quellschließungen

Quellfassungen. o

Brückenwaagen

für Fuhrwerke

Drehwaagen, ganz Eisen, Stahl und hölzerne Gestelle.

Tabakwaagen, Dezimalwaagen, Laufgewichts-
u. Magazin-Waagen in bewährten, modernen Kon-
struktionen unter mehrjähriger Garantie, fertigt und liefert

Herm. Brand, Karlsruhe

gegründet 1885 Waagenfabrik Teleph. 1163



von vorbeugendem
und heilwirkendem
Einfluß



bei
Gicht, harnsaurer
Diathese, Diabetes,



bei Sodbrennen,
Nieren-, Blasen-
und Harnleiden



Pfingstferien im Schwarzwald

Burg-Hotel

Villingen-Kirnach
Schwarzwaldbahn 800 m ü. M. C.677

Bestempfohlenes Haus in
unvergleichlich schöner
Lage. Sehr besucht. An-
erkannt gute Küche und
Weine. Volle Pension m.
Zimmer für 3 Tage von
18 bis 22 Mk. je nach Zim-
mer. Sehr bequem zu er-
reichen. Vorbestellung er-
wünscht. Telefon 75
Villingen. Garage.
A. Kinast,
Besitzer.

Berner Oberland (Schweiz)

Hilterfingen am Thunersee

Das ganze Jahr geöffnet. Komfortabler Neubau in herrlicher,
erhöhter, absolut staubfreier und geschützter Lage, direkt am
See. Einzig schöne Rundschau auf das Gebirge. 10 Minuten von
der Landungsbrücke Oberhofen entfernt. Ruderbote. Badehaus.
C.565

Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne
und preiswerte Pianinos in
mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Kunstgewerbehaus, Kunsthandlung Gerber

Gerber & Schwinsky Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe, Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr., Teleph. 542
Ständige Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse. Passende
Geschenke für alle Gelegenheiten. Gerahmte Bilder, Oel-
gemälde, Plastiken, Reliefs. C.552
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Grundruch-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lgb.-Nr. 5210 d, 7 ar
42 qm Bauplatz an der Brahms- und Schumannstraße.
Eigentümer: Baumeister Franz Breitenstein Eheleute in
Lauda.
Schätzung: 15 000 Mark.
Versteigerungstermin: Montag, den 22. Juli 1912, vor-
mittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 3.490.2.1
Karlsruhe, den 18. Mai 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Viel Glück

hatte meine Kollekte wieder
in der Darmstädter Lotterie
mit dem II. Haupttreffer
1 Jagdwagen, Pferd und Ge-
schütz 2000 M. Wert, der so-
fort ausbezahlt wurde, wie
auch viele kleinere Gewinne.
Nicht kommen zum Zug Bürt.
Kreuz zu 2 M., Südpolar
und Frankfurter zu 3 M., Of-
fenburger und Invaliden zu 1
M., bei Mehr mit Rabatt.

Carl Götz

Sebelstraße 11/15 E. Rathaus.
Zur mündlichen Verhand-
lung des Rechtsstreits wird
der Beklagte vor das Großh.
Amtsgericht in Konstanz,
Zimmer Nr. 11, auf
Dienstag den 16. Juli 1912,
vormittags 9 Uhr,
geladen.
Konstanz, 11. Mai 1912.
Der Gerichtsschreiber des
Großh. Amtsgerichts.

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.
Effektliche Zustellung einer
Klage.
3.421.2 Nr. 1 Z. S. 323/
12. Konstanz. Die Gr. Staats-
kasse, vertreten durch Großh.
Verwaltungshof in Karls-

3.454. Achern. In dem
Konkursverfahren über das
Vermögen der Hartpappen-
fabrik Oberachern G. m. b. H.
vormals A. Maier, Oberachern,
ist Termin zur Prüfung der
nachträglich angemeldeten
Forderungen auf
Donnerstag, 6. Juni 1912,
nachmittags 4 1/2 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht
Achern, 2. Stock, Zimmer Nr.
32, bestimmt.
Achern, 15. Mai 1912.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts.

3.471. Bruchsal. Das Kon-
kursverfahren über das Ver-
mögen des Gastwirts Alois
Ott vom Hambrüden wird
eingestellt, da eine Konkurs-
masse nicht mehr vorhanden
ist.
Bruchsal, 11. Mai 1912.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts.

3.476. Mannheim. Der
Fensterputzer Jakob Diener in
Mannheim wurde durch Be-
schluß Großh. Amtsgerichts
Abt. 3 Mannheim vom 26.
April 1912 wegen Trunksucht
entmündigt.
Mannheim, 14. Mai 1912.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts 3.

3.473. Wolfach. Das Kon-
kursverfahren über das Ver-
mögen des Erdenbauers Ja-
cob Höl in Oberwolfach wurde
nach rechtskräftig bestätigtem
Zwangsvergleich und Abhal-
tung des Schlußtermins durch
Beschluß vom heutigen auf-
gehoben.
Wolfach, 14. Mai 1912.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts.

Kreisjetretärstelle.

Die Stelle eines Kreisjetre-
tär ist zu besetzen. Geprüfte
Amtsreferendare wollen ihre
Bewerbungen unter Anschluß
ihrer Prüfungszeugnisse mit
Bezeichnung der Gehaltsan-
sprüche binnen 14 Tagen ein-
reichen.
Karlsruhe, 14. Mai 1912.
Der Kreisamtschef.

Hochbauarbeiten für eine
Kantine beim Maschinenhaus
Haltlingen nach Finanzmini-
sterialverordnung vom 3.
Januar 1907 öffentlich zu
vergeben: Erd- und Maurer-
arbeiten, Steinbauarbeiten
(Kunststein), Zimmer-,
Schmied-, Dachdeckerarbeiten
(Wiberschwanzziegel), Holz-
eisenlieferung 1700 kg,
Wiedner-, Fuß- und Stuhl-
arbeiten, Boden- und Wand-
beläge (Terrazzo- oder Mo-
saisplatten 130 cm), Mafel-,
Schreiner-, Schlosser-, Maler-,
Schneider- und Kleber-, In-
stallationsarbeiten, Holzrollen-
lieferung, Zeichnungen, Be-
dingungsheft und Arbeitsbe-
schriebe an Werttagen auf
unserem Hochbauamt in
der neuen Gilguthalle an der
Schwarzwaldallee, nächst der
Gartenstraße, Zimmer Nr. 17,
zur Einsicht; dort auch Ab-
gabe der Angebotsordrude;
keine Unterlagenvendung.
Angebote verschlossen, postfrei
(Ausland) und mit der nöti-
gen Aufschrift bis längstens
Dienstag, den 28. ds. Mts.,
3 Uhr nachmittags, bei uns
einzureichen. Zuschlagsfrist
vier Wochen.
3.446.2 l
Basel, den 14. Mai 1912.
Großh. Bauinspektion II.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 3.410
Zum Handelsregister Abt.
A ist unter Nr. 11. Mai 1912
unter Nr. 267 die Firma Gu-
stav Wörner, Achern, mit
Kaufmann Gustav Wörner in
Achern als deren Inhaber
eingetragen worden.
Achern, 13. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Baden. 3.435
Handelsregistereintrag Ab-
teilung A Band II.
D.-Z. 451: Friedrich Brand,
Hotel - Cafe - Panorama
in Baden. Firmeninhaber
ist Friedrich Brand in Baden.
D.-Z. 420 - Firma So-
phie Brückwiler in Baden -
Die Firma ist erloschen.
Baden, 14. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3.386
Im Handelsregister A Bd.
II D.-Z. 5 betr. die Komman-
ditgesellschaft Firma Ruff
& Co., Bruchsal, wurde einge-
tragen: Die Firma ist erlo-
schen.
Bruchsal, den 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 3.387
Im Handelsregister A Bd.
II D.-Z. 66 betr. die Firma
Bruchsaler Rauchtabakfabrik
Schmitt & Co. in Bruchsal,
wurde eingetragen: Die Fir-
ma ist erloschen.
Bruchsal, den 7. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 3.477
Die im Handelsregister A
Band I D.-Z. 37 eingetragene
Firma Isaac Stein II in Rin-
golsheim soll von Amts wegen
gelöscht werden. Die Löschung
wird verfügt, wenn nicht bis
1. September ds. Jrs. ein Wi-
derspruch geltend gemacht
wird.
Bruchsal, 8. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. 3.411
Zu Handelsregister A D.-
Z. 217, Firma Theodor Stöhr-
mann, Durlach, wurde einge-
tragen: Firma ist erloschen.
Durlach, 7. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 3.479
Zu Handelsregister A ist
eingetragen worden bei D.-Z.

52, betr. Firma „M. Dilger,
Ettlingen“, D.-Z. 71 betr.
Firma „F. S. Masina, Etl-
lingen“, D.-Z. 152 betr. Fir-
ma „Ludwig Köhler, Deli-
katesen in Ettlingen“. Die
Firma ist erloschen. Bei D.-
Z. 172: Firma „Malscher
Bergbau für Glasfabrik und
feuerfeste Erde, Fabrikation
feuerfester Produkte, Fried-
rich Köhler in Malsch und
als Inhaber: Fabrikant
Friedrich Köhler in Malsch.
D.-Z. 173: Firma Sebastian
Anderer, Sägewerk Reichen-
bach“ und als Inhaber: Sä-
gewerksbesitzer Sebastian An-
derer in Reichenbach. D.-Z.
174 „Leopold Anderer, Kisten-
fabrik, Reichenbach“, Inha-
ber: Fabrikant und Schreiner
Leopold Anderer in Reichen-
bach. D.-Z. 175: „Emil Kühn,
Malsch“, Inhaber: Schlosser
Emil Kühn in Malsch.
Ettlingen, 15. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. 3.458
Handelsregister-Eintrag
Fa. „J. Dieffenbacher Söh-
ne“ in Eppingen. Offene Han-
delsgesellschaft. Die Gesell-
schaft hat am 1. Mai 1908 be-
gonnen, an welchem Tage die
Gesellschafter das Geschäft der
Firma „J. Dieffenbacher“ hier
übernommen haben. Gesell-
schafter sind: Wilhelm und
Friedrich Dieffenbacher, Me-
chaniker, Eppingen. Geschäfts-
zweig: Maschinenbauanstalt.
Eppingen, 10. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. 3.459
Eintrag zum Handelsregis-
ter Abt. B Band I D.-Z. 9
- Firma Seiden- und Ciga-
rettenpapierfabrik Schoeller
und Koch, G. m. b. H. in
Gernsbach - An Stelle des
verstorbenen Geschäftsführers
Hugo Hoesch wurden Felix
Hoesch, Fabrikant, und Ernst
Böhm, Direktor, beide in
Gernsbach, deren Prokuren
erloschen sind, zu Geschäfts-
führern bestellt. Jeder der
beiden Geschäftsführer ist be-
fugt, die Firma allein zu
zeichnen.
Gernsbach, 15. Mai 1912
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.432
Zum Handelsregister Abt.
A Band III wurde eingetra-
gen:
1. D.-Z. 374: die Firma
„Hermann Weber“ in Heidel-
berg und als Inhaber Kauf-
mann Hermann Weber in
Heidelberg.
2. D.-Z. 375: die Firma
„Hermann Goss“ in Heidel-
berg und als Inhaber Kauf-
mann Hermann Goss in Hei-
delberg.
Heidelberg, 13. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 3.433
Zum Handelsregister Abt.
A Band II D.-Z. 43 wurde
eingetragen: Die Firma
Friedrich Schulze, Verlag des
Heidelbergers Anzeigers, Hei-
delberg, wurde geändert in:
„Friedrich Schulze, Verlag
der Heidelbergers Neuesten
Nachrichten, früher Seidelber-
ger Anzeiger“ in Heidelberg.
Dem Dr. Fritz Schulze in
Heidelberg ist Procura erteilt.
Heidelberg, 13. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 3.434
Zum Handelsregister Abt.
A Band II D.-Z. 85 wurde
zur Firma „S. Hoffmeister“
in Heidelberg eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Heidelberg, 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.436
In das Handelsregister B
Band II D.-Z. 37 wurde zur
Firma Deutsche Waffen- und
Munitionsfabriken in Berlin
mit einer Zweigniederlassung
in Karlsruhe eingetragen:
Die Procura des Georg
Bachhold, Karlsruhe, ist er-
loschen.
Karlsruhe, 13. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. 3.460
In das Handelsregister B
Band II D.-Z. 34 wurde zur
Firma Neue Karlsruher
Schiffbau- u. Aktiengesellschaft
Karlsruhe eingetragen: Di-
rektor Joseph Conrad Fendel,
Mannheim, ist aus dem Vor-
stand ausgeschieden; an dessen
Stelle ist Gottlieb Jäger,
Kaufmann, Mannheim, als
Vorstandsmitglied bestellt.
Karlsruhe, 15. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht B II.

Kehl. 3.388
In das Handelsregister A
Band II wurde unter D.-Z.
33 eingetragen: Firma Jakob
Bodenheimer in Kehl. Inha-
ber Handelsmann Jakob Bo-
denheimer in Kehl.
Kehl, 10. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3.451
Zum Handelsregister Bur-
de eingetragen:
A Band III D.-Z. 68, Fir-
ma Emma Heinsle, Konstanz.
Die Firma ist erloschen.
Band III D.-Z. 111: Die
Firma Elise André in Kon-
stanz. Inhaber ist Frau Elise
André geb. Limberger in Kon-
stanz. Angegebener Geschäfts-
zweig: Verkauf von Zigar-
ren, Zigaretten und Tabak.
A Band III D.-Z. 112: Die
Firma Josef Strebl in Kon-
stanz. Inhaber ist Kauf-
mann Josef Strebl in Kon-
stanz. Angegebener Geschäfts-
zweig: Verkauf von Kurz-
weil- und Wollwaren.
A Band I Seite 177: Ferd.
Mayer in Konstanz. Die Fir-
ma ist geändert in Ferd.
Mayer, Cartonagenfabrik u.
Prägenanstalt in Konstanz.
Der Fabrikant Ferd. Mayer
Ehretau Olga geb. Pfrenge
in Konstanz ist Procura er-
teilt.
Konstanz, 13. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Lahr. 3.437
Zum Handelsregister Abt.
A wurde unter D.-Z. 320
eingetragen:
Firma, Jos. Gehinger,
Walzenmühle u. Mehlhand-
lung in Schuttern. Inhaber
Josef Gehinger, Mühlenbesit-
zer in Schuttern.
Lahr, 10. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 3.461
In das Handelsregister
Abt. A Band II wurde zu
D.-Z. 16 - Seifenfabrik Lö-
rrach Heinrich Walz in Lörrach
- eingetragen: Der Reich-
her Ludwig Walz ist am 16. April
1910 gestorben. Die Gesell-
schaft wurde von dem übrigen
Gesellschafter mit der Witwe
des Verstorbenen Elisabeth
geb. Dettlin in Lörrach fort-
geführt.
Lörrach, 10. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.412
Zum Handelsregister B
Band V D.-Z. 43, Firma
„Chemische, Lack- und Farb-
werke Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung“ in Ge-
senheim, wurde heute einge-
tragen:
Die Procura der Anton
Peter Ehefrau, Clara geb.
Schweizer ist erloschen.
Anton Peter ist als Ge-
schäftsführer der Gesellschaft
ausgeschieden.
Max Emrich, Kaufmann,
Sedenheim, und Emil Hen-
rich Schweizer, Kaufmann,
Sedenheim, sind zu Geschäfts-
führern der Gesellschaft be-
stellt.
Durch den Beschluß der Ge-
sellschafter vom 16. April 1912
wurde der Gesellschaftsver-
trag dahin abgeändert, daß
die Dauer der Gesellschaft
auf unbestimmte Zeit be-
stimmt ist.
Mannheim, 6. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.413
Zum Handelsregister B
Band IX D.-Z. 46, Firma
„Vogel Stinnes, Gesellschaft
mit beschränkter Haftung in
Mannheim als Zweignieder-
lassung mit dem Hauptsitz in
Mülheim-Ruhr“ wurde heute
eingetragen:
Friedrich Minow, Effen-
ruhr, ist als Einzelprokurist
bestellt.
Die Procura des Hermann
Markschaffel und die des Karl
Kuschmeier ist erloschen.
Mannheim, 6. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. 3.389
Handelsregister-Eintrag A
Band I D.-Z. 151 betr. Fir-
ma G. Hehr in Unterhöff-
lenz: Die Firma ist erlo-
schen. Mosbach, 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. 3.414
Zum diesseitigen Handels-
register A Band I D.-Z. 45
- Firma: „Carl Gehl,
Dampfsägewerk Hochstirft“ in
Saig - wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Neustadt, 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Nadolszell. 3.390
Zum Handelsregister A
D.-Z. 253 ist eingetragen die
Firma „Gebrüder Weil“,
Sitz: Randegg. Persönlich
haftende Gesellschaft: Hein-
rich Samuel Weil, Handels-
mann, und Hermann Samuel
Weil, Handelsmann, beide in
Randegg. Offene Handels-
gesellschaft. Beginn 9. Mai
1912.
Nadolszell, 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Villingen. 3.438
In das Handelsregister Abt.
A wurde eingetragen:
Zu D.-Z. 196 - Firma
Tobias Bäuerle & Söhne in
St. Georgen - Der Fabrik-
ant Tobias Bäuerle Senior
ist aus der Gesellschaft aus-
geschieden.
Zu D.-Z. 146 - Firma
Jos. Kasper jr. in St. Geo-
rgen - Die Firma ist erlo-
schen.
Villingen, 10. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.
Dorberg. 3.439
In das Genossenschaftsre-
gister Band I wurde heute zu
D.-Z. 11 (Spar- und Darlei-
kassen Schweigern, e. G. m. u.
S. in Schweigern) eingetra-
gen:
„In der Generalversammlung
vom 28. April 1912 wür-
de Albert Amend, Bäcker von
Schweigern, an Stelle des
Georg Kiebler, Ratsschreiber
von da, in den Vorstand ge-
wählt.“
Dorberg, 9. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.
Tauberbühlhofheim. 3.391
In das Genossenschaftsre-
gister Band I wurde heute zu
D.-Z. 9 - Ländlicher Kredit-
verein Liffigheim, e. G. m. u.
S. in Liffigheim - einge-
tragen: Der Hauptlehrer
Karl Holler in Liffigheim ist
aus dem Vorstand ausgeschie-
den und an seine Stelle der
Hilfslehrer Johann Adam Wer-
berich in Liffigheim in den Vor-
stand gewählt.
Tauberbühlhofheim,
den 4. Mai 1912.
Großh. Amtsgericht.